

Neues aus fremden Armeen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **33 (1957-1958)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

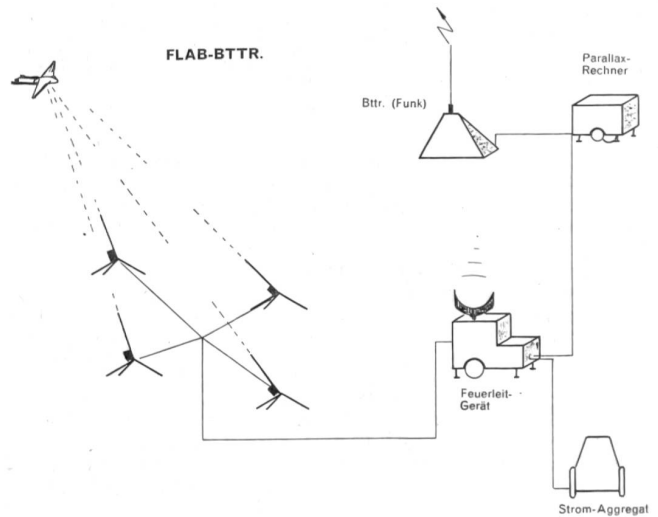
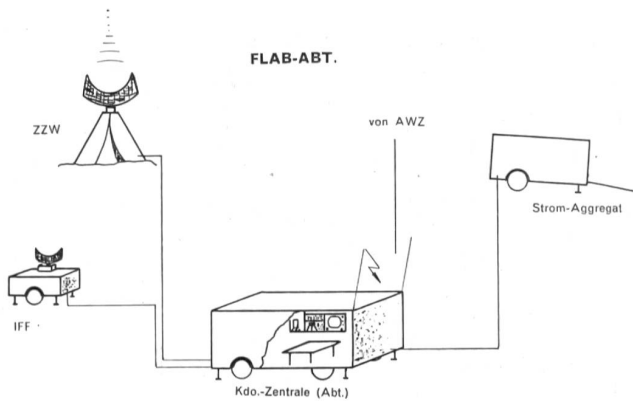
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Wirkungszeitenverhältnis beträgt daher $26:95 = 1:3,65$, d. h., daß eine radargesteuerte Flab-Batterie 3,65mal mehr oder länger wirken kann als eine optisch gesteuerte. Fortsetzung folgt.



WEHRSPORT

(-th.) In Grindelwald wurden vom 31. Januar bis 2. Februar 1958 unter dem Kommando von Oberstdivisionär Karl Brunner, dem als technischer Leiter Hptm. Ernst Jost zur Seite stand, die 17. Schweizer Meisterschaften im militärischen Wintermehrkampf ausgetragen, denen mit 150 Teilnehmern bei prachtvollen Verhältnissen ein großer Erfolg beschieden war. Der neue Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant Robert Frick, der Berner Militärdirektor, Oberst und Regierungsrat Walter Siegenthaler, der auch Ehrenobmann der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf ist, sowie zahlreiche weitere hohe Offiziere und Behördenvertreter folgten den spannenden Wettkämpfen mit Interesse. Im militärischen Winter-Vierkampf wurde zum zweiten Male ein Ländertreffen mit einer Mannschaft des österreichischen Bundesheeres ausgetragen, das von der Mannschaft Schweiz I mit 11 254 Punkten gewonnen wurde; im zweiten Rang

steht mit 9794 Punkten Schweiz II, gefolgt von Oesterreich mit 9647 Punkten. Als Einzelsieger steht mit 2895 Punkten Füs. Werner Vetterli an der Spitze, dem im zweiten Rang mit Oblt. Peter Lichtner-Hoyer der erste Oesterreicher mit 2677 Punkten folgt.

Im militärischen Winter-Vierkampf ging der Meistertitel zum vierten Male mit 4122 Bewertungspunkten überlegen an den Zürcher Füs. Werner Vetterli, der den zweiten Mann der Rangliste, Oblt. Willy Baer, mit 3833 Punkten distanzierte. In der Altersklasse steht mit 3689 Punkten ein alter Kämpfe dieser Disziplin, Hptm. Hans Schild (Zuz) überlegen an der Spitze. Im Winter-Dreikampf A (mit Karabiner) verteidigte Grenzwächter Jakob Vögeli (Triesenberg) erfolgreich den vor einem Jahr erworbenen Titel eines Schweizermeisters und brachte es auf 3278 Bewertungspunkte. In der Altersklasse steht mit dem Berner Oblt. Arthur Krähenbühl mit 2523 Punkten auch hier ein bewährter Mehrkämpfer an der Spitze. Eine besondere Ueberraschung gab es bei den Dreikämpfern B (mit Pistole), wo der Luzerner Fridolin Felder mit seinen Siegen im Schießen, in der Abfahrt und im Langlauf mit 3426 Punk-

ten hochüberlegen verdienter Meister wurde, während der nächstfolgende dieser Wettkampfsparte, Landjäger Heinrich Conrad (St. Moritz), 2710 Punkte realisierte. Der Mannschaftswettbewerb im militärischen Dreikampf A wurde zum vierten Male mit 8919 Punkten vom Grenzwachtkorps III errungen, gefolgt von den Zürcher Patrouilleuren mit 8271 Punkten. Im militärischen Winter-Vierkampf ging der Mannschaftssieg mit 10 005 Punkten an die rührige Wehrsportgruppe Zweisimmen, mit 9884 Punkten knapp gefolgt von der Mannschaft der UOG Zürichsee r. U.

Neues aus fremden Armeen

Unter den vom Bundespräsidenten festgesetzten Dienstgraden in der deutschen Bundeswehr erscheinen fünf Stufen für Feldwebel, nämlich Oberstabsfeldwebel, Stabsfeldwebel, Hauptfeldwebel, Oberfeldwebel und Feldwebel-Fähnrich. In der Marine heißen die entsprechenden Dienstgrade: Oberstabsbootsmann, Stabsbootsmann, Hauptbootsmann, Oberbootsmann und Bootsmann, Fähnrich z. See.

Damals 1939—1945



Alarm: «... Mir sind scho dummi Cheibe — 's häts natürlü wider niemert gschpanne, daß de Häuptlig geschter am Achte is Näscht isch!»

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

1. März 1848: Trennung des Kantons Neuenburg von Preußen.
2. März 1798: Beginn der kriegerischen Handlungen französischer Truppen gegen Solothurn, das sich ergibt.
3. März 1798: Thurgau wird seiner Untertanenpflicht enthoben.
3. März 1918: Friede von Brest-Litowsk zwischen Rußland und den Zentralmächten.
5. März 1798: Gefechte der Berner gegen die Franzosen bei Neueneegg und im Grauholz.
13. März 1848: Aufstand in Wien.
13. März 1938: Anschluß Oesterreichs an Deutschland.

Da das Beispiel der Oberen am mächtigsten auf das Gemüt der Untergebenen wirkt und zur Nachahmung anregt, so soll der Vorgesetzte dem Untergebenen ein nachahmungswürdiges Muster der Pflichterfüllung sein. «Pflichten des Unteroffiziers», 1836